



Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schule

Für eine erfolgreiche Lebensgestaltung ist eine gute Allgemeinbildung für unsere Kinder von zentraler Bedeutung. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für den schulischen und den späteren beruflichen Erfolg. In der heutigen Wissensgesellschaft ist eine fundierte Bildung geradezu ein Muss geworden. Sie erlaubt, in der riesigen Wissens- und Informationsflut zu bestehen und lebenslang lernen zu können.

Grundlage

Gemäss Schulgesetz definiert die Gemeinde im Rahmen der kantonalen Vorgaben das lokale Schulangebot und stellt die Infrastruktur und die Betriebsmittel bereit. Sie stellt auch die Lehr-

kräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter an. Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass die Schule optimal im Sinne der Förderung der Schülerinnen und Schüler arbeiten kann.

Optimale Lernumgebung

Die pädagogische Ausrichtung, die Führung und Organisation, das Klima und die Vernetzung der Schule haben einen grossen Einfluss auf die Tätigkeit der Lehrperson und auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.

Eine wichtige Rolle kommt dabei der Schulleitung zu. Wie gut ist die Schule im Hinblick auf eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler?

Die Zusammenarbeit im Team ist eine Voraussetzung. Wie gut gelingt es den Lehrpersonen zusammenzuarbeiten, so dass sie gemeinsame Ziele im Unterricht und in der Lernförderung mit den Schülern erreichen?

Die Schulen sind gefordert, für alle Kinder eine Lernumgebung zu schaffen, die ihren individuellen Möglichkeiten entspricht und sie herausfordert. Unsere Volksschulen sind ständigen Veränderungen ausgesetzt, die uns zwingen, das Bildungssystem laufend anzupassen.

Wirtschaft als Vorbild

Um für unsere Schülerinnen und Schüler ideale Voraussetzungen bieten zu können, benötigt es eine Schulorganisation nach den neuesten Erkenntnissen. In der Wirtschaft hat sich das System mit der strategischen Führung durch den Verwaltungsrat und der operativen Führung der Geschäftsleitung sehr bewährt.

So hat sich der Schulrat entschieden, dieses System für unsere Schule zu übernehmen.

Der Schulrat wird sich vor allem für strategische Belange wie die mittel- und langfristige Ausrichtung unserer Schule verantwortlich zeichnen. Er ist auch verantwortlich für das Personal und die Reglemente.

Er setzt Leitplanken für die Schulleitungen und Lehrpersonen.

Kürzere Entscheidungswege

Die Schulleitung ist vergleichbar mit der Firmengeschäftsleitung, die für den operativen, respektive für die auszuführenden Arbeiten zuständig ist. Innerhalb den gesetzten Leitplanken kann sie sich frei bewegen.

Dadurch erhält die Schulleitung mehr Verantwortung und die Entscheidungswege werden kürzer. Entsprechend schneller kann die Umsetzung erfolgen.

Der jetzige Schulrat strebt mit der neuen Schulorganisation eine klare Trennung der strategischen und operativen Führungsaufgaben an.

Neue Struktur ab August 2010

Der Schulrat hat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung im vergangenen Jahr die Neuorganisation unserer Schule in Angriff genommen.

Dank dem grossen Engagement aller kann die neue Organisationsstruktur schon Anfang August 2010 angewendet werden.

Die Schulbehörde ist überzeugt, damit den Veränderungen an den Volks-

INHALT

Neue Dreifach-Sporthalle

5

Hochwasser

8/9/10

Taufe RhB-Triebzüge

12

König Fussball registriert!

15

schulen gerecht zu werden und mit den neuen Organisationsstrukturen den Rahmen für einen optimalen Lernerfolg entscheidend zu stärken.

Im Namen der Gemeindebehörde danke ich meinen Schulratskolleginnen und -kollegen, den Schulleiterinnen und -leitern herzlich für ihr Engagement und für die unzähligen Stunden, die sie in dieses Projekt investiert haben.

Sepp Föhn, Schulratspräsident

Neuorganisation Schule Igis-Landquart

Im 2003 wurde in der Gemeinde Igis-Landquart die geleitete Schule eingeführt. Damals hat sich die Gemeinde für separate Schulleitungen in jedem Schulhaus entschieden. Die vier Schulleiter mit einem Anstellungspensum von 66% pro Schulhaus wurden dem Schulrat unterstellt.

In den vergangenen Jahren hat sich die Schule enorm gewandelt. Die Einführung der Fremdsprache Italienisch auf der Primarstufe, des Modells C auf der Oberstufe (Niveaunklassen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch) und der integrierten Kleinklassen haben sehr viele Handlungen und

Entscheidungen nach sich gezogen. Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Schulleitungen sind heute zu wenig geregelt und daraus ergeben sich lange Wege für einfache Entscheidungen. Dadurch muss sich der Schulrat zu stark in die operativen Tagesgeschäfte einmischen. Die zeitliche Belastung ist dadurch enorm hoch, was neben dem Beruf fast nicht mehr zu bewältigen ist.

Gemäss dem Sprichwort von Dante, «Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt», hat sich der Schulrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung darangemacht, eine neue Organisationsstruktur mit entsprechenden Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Das Projekt wurde durch *Felix Oesch*, Unternehmensberater, begleitet und beraten.

Neue Organisationsstruktur

Mit dieser neuen Struktur möchte man vor allem der Schulleitung mehr Kompetenz geben. Dies führt automatisch zu schnelleren Entscheidungswegen, von denen die Lehrerschaft, die Schüler und nicht zuletzt auch die Eltern profitieren. Die klare Trennung von strategischen und operativen Ebenen bedingt, dass der Schulrat in den alltäglichen Entscheidungen loslassen muss und die Schulleitung Verantwortung übernimmt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat sich der Schulrat nach intensiven Gesprächen und Abklärungen für das Führungsmodell mit einem Gesamtschulleiter und drei Schulleitern entschieden. Das neue Modell wird am 1. August 2010 eingeführt.

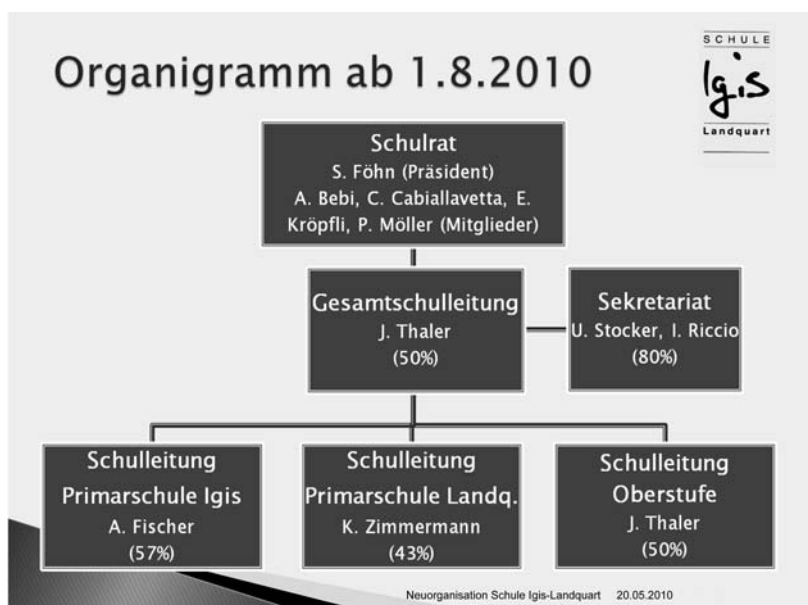
Weiterhin ist der Schulrat oberste Instanz der Schule. *Jürgen Thaler* ist zum Gesamtschulleiter gewählt worden. Gleichzeitig leitet er wie bisher die Oberstufenschule Ried. Die Primarschule Rüti Landquart wird von *Karin Zimmermann* geführt. Sie leitete diese Schule mit *André Schick* seit 2003. Für die Primarschule Igis wurde *Andy Fischer* neu gewählt.

Damit die Kompetenz- und Aufgabenteilung klar definiert ist, wurde ein Funktionendiagramm erstellt. Dabei wurde klar zwischen strategischen und operativen Aufgaben unterteilt. Die Aufgaben sind auch entsprechend dem neuen Organigramm auch dem Schulrat, dem Gesamtschulleiter oder der Schulleitung zugeteilt.

Die Schulleitung ist vergleichbar mit einer Firmengeschäftsleitung. Sie organisiert sich selber (Sitzungen etc.) und genießt mehr Freiheiten, z.B. innerhalb des Budgets. Mehr Kompetenzen beinhalten auch entsprechende Verpflichtungen und eine höhere Verantwortung.

Der Schulrat, welcher mit dem Verwaltungsrat in einer Firma zu vergleichen ist, nimmt folgende strategischen Aufgaben wahr:

- Der Schulrat setzt die Leitplanken für die Schulleiter.
- Er ist für die Schulordnung, die Pflichtenhefte, das Funktionendiagramm, die Disziplinarordnung, die Reglemente und die Weisungen verantwortlich.
- Anstellungen von Lehrpersonen genehmigt der Schulrat.
- Er kontrolliert die Qualitätssicherungen in der Schule und die Weiterbildungen von Lehrpersonen.



- Die Oberaufsicht unserer Schule liegt beim Schulrat.
- Der Schulrat überprüft laufend die Attraktivität der Arbeitsplätze für die Angestellten und die Qualität der Schule.

Folgende operative Aufgaben werden durch die Schulleitung abgewickelt:

- Die Schule den ständig neuen Anforderungen anzupassen und in der Qualität zu entwickeln.
- Die Jahresplanung der Schule mit den Pensenplanungen der Lehrpersonen und den Stundenplänen für die Schüler durchzuführen.
- Sie leiten Lehrerkonferenzen und führen Teamsitzungen in den verschiedenen Stufen und Fachrichtungen.
- Schwere Konflikte zwischen Schülern, Eltern und Lehrpersonen lösen sie mit den betroffenen Parteien.
- Die Schulleiter sind auch für die Öffentlichkeitsarbeit und die Elterninformationen im gesamtschulischen Bereich verantwortlich.
- Die Mitarbeiterbeurteilung und -förderung sowie die Teamentwicklung sind wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Schule.

Auch zwischen Gesamtschulleitung und Schulleitung der einzelnen Schulhäuser wurden die Aufgaben klar unterteilt:

Gesamtschulleitung:

- Verantwortlich für die operative Leitung
- Schulleiterkonferenz leiten
- Budgetkontrolle
- Anträge, Konzepte, Weisungen und Reglemente zu Händen des Schulrates vorbereiten
- Lösung von schwereren Konflikten

Schulleitung der drei Schulhäuser:

- Personelle Führung im Schulhaus
- Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche

- Einstellung von Lehrperson mit Antrag an Schulrat
- Setzt die pädagogischen Schwerpunkte und organisiert Förderangebote
- Erste Ansprechperson bei Schüler-, Eltern- und Lehrerkonflikten

Das Büro der Gesamtschulleitung befindet sich im Oberstufenschulhaus und die Büros der Schulleitungen sind nach wie vor in den jeweiligen Schulhäusern untergebracht.

Der Schulrat ist überzeugt, dass sich dieses neue Führungsmodell sich bewähren wird. Mit dem Gesamtschulleiter und den Schulleitungen sind kompetente Führungskräfte eingesetzt, die das Modell in die Praxis umsetzen. Mit deren Selbständigkeit kann sich der Schulrat seinen wirklichen Aufgaben widmen: Der Qualitätssteigerung und der Entwicklung der Schule Igis-Landquart.

Für den Schulrat, *Sepp Föb*

Fotorätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 70 Franken.



Frage: Wo steht dieses Haus mit dem eigenwilligen Dach ?

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 9. August 2010 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@igis.ch*

Auflösung des letzten Rätsels: Grundbuchamt, Einsatzfahrzeug, Mastrils, Einwohner, Indiacca, Niedergelassene, Dave, Erntedankfest, Falknisblick, Urne, Singer, Industriestrasse, Outletcenter, Notariat

Lösungswort: GEMEINDEFUSION

Gewinnerin: Mengia Jenni, Schulstrasse 68, 7302 Landquart

AUS DEM VORSTAND

Jugendförderung

Bereits im Jahr 2008 hat der Gemeindevorstand das Projekt «Saturday NightSport» genehmigt. Dabei handelt es sich um ein Angebot für Jugendliche aus der Oberstufe. Sie können einmal

im Monat am Samstagabend in der Turnhalle Ried gemeinsam Sport betreiben. Der Abend wird von den Jugendlichen selbst organisiert. Damit wird ein zusätzliches Angebot für die Freizeitgestaltung geschaffen. Da sich dieses Projekt sehr bewährt hat, wurde es als fester Bestandteil in der Jugendarbeit der Gemeinde aufgenommen.

Taxiwesen

Der Konzessionsnehmer des Arco-baleno Taxis hat auf die Erneuerung der Konzession verzichtet. Neu wurde diese A-Konzession an *Rabbi El Kamel* aus Malans erteilt. Der Betrieb wird unter dem Namen «Kamelino Taxi, Rabhi» geführt.

Auf ein entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeindevorstand *Manuela Bühler*, Konzessionsinhaberin für das Taxi «Fünf Dörfer», eine zweite A-Taxikonzession vergeben.

Feuerwehrwesen

Die bis heute im Einsatz stehenden Pumpen sind teilweise über 20-jährig und erfüllen die Anforderungen nicht mehr. Als Ersatz konnte nun bei der Firma Rosenbauer eine Tragkraft-spritze Typ Fox günstig gekauft werden.

Campingplatz

Der TCS als Pächter des Campingplatzes Ganda hat das Gesuch um finanzielle Beteiligung für die Planierung der Durchfahrtsstrasse zum Campingplatz gestellt. Nachdem die Strasse auch Spaziergängern und dem Forstdienst dient, hat der Gemeindevorstand beschlossen, an die Sanierungskosten einen Beitrag zu leisten.

Gemeindesaal Igis

Der Gemeindevorstand hat dem Fischereiverein für seine Fischerei-artikel-Börse den Gemeindesaal Igis zur Verfügung gestellt. An der Börse können Händler aber auch Privatpersonen neues sowie Occasionsmaterial erwerben oder verkaufen.

Der Gemeindevorstand hat der Sanierung und Erneuerung der Küche im Gemeindesaal Igis zugestimmt. Der Auftrag ist an eine dafür spezialisierte Firma in Chur gegangen.

Sportanlage Ried, Landquart

Für den Ersatz der Beschallungsanlage beim Sportplatz Ried wurde die

Firma Prisma AG aus Chur beauftragt. Die Anlage ist zum Offertpreis von 69 900 Franken ersetzt worden.

Auch die Matchuhr musste ersetzt werden. Dafür wurde ein Auftrag an die Firma Alge-Timing aus Maienfeld vergeben. Die Montage der Matchuhr wurde durch den FC Landquart-Herrschaft übernommen.

Verein Bibliothek Landquart und Umgebung

Der Gemeindevorstand hat die wiederum erfreuliche Jahresrechnung sowie den Bericht des Vereins Bibliothek Landquart und Umgebung zur Kenntnis genommen. Er bedankt sich hiermit bei allen, die zum Erfolg der Bibliothek beigetragen haben.

Realschulhaus Landquart

Für die Erneuerung der Beleuchtung in den Klassenzimmern wurde ein einheimisches Elektrounternehmen beauftragt. In einer zweiten Etappe soll auch die Beleuchtung in den Korridoren ersetzt werden.

Der Gemeindevorstand hat der Erneuerung der Holzwerkstatt im Oberstufenschulhaus Landquart zugestimmt.

Die Fenster im Realschulhaus Landquart werden durch neue mit Dreifachverglasung ersetzt.

Forum Ried, Landquart

Während den Betriebsferien des Forums im Ried im Sommer wird der Parkettboden im grossen Saal erneuert. Den Zuschlag für diese Sanierungsarbeit hat die Firma Carroccia aus Landquart erhalten.

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer landwirtschaftlichen Siedlung beim Schloss Marschlins hat sich der Gemeindevorstand entschlossen, die Wasserleitung Obermühle bis zum Schützenhaus zu erneuern respektive neu zu erstellen. Sowohl die Bau-

meister- als auch die Sanitärinstallationsarbeiten konnten an einheimische Unternehmen vergeben werden.

Gemeindesaal Igis

An den Fenstern der Südwestfassade des Gemeindesaals Igis wurden neue Sonnenschutzfolien angebracht. Damit soll verhindert werden, dass sich der Saal im Sommer stark aufheizt.

Gastwirtschaftswesen

Hermann Giger aus Landquart war bisher Gastwirtschaftsbewilligungs-inhaber für das katholische Pfarreizentrum in Landquart. Seit 1. März 2010 führt *Aldo Danuser* den Betrieb im Pfarreizentrum. Der Gemeindevorstand hat die notwendige Betriebsbewilligung erteilt. Auf den 1. Mai 2010 hat *Peter Hermann* aus Chur eine Gastwirtschaftsbewilligung für das Restaurant Rhätier in Igis erhalten.

Strassenunterhalt

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag zur Entleerung der Einlaufschächte in den Gemeindestrassen neu ausgeschrieben. Aufgrund der Ausschreibung ist der Auftrag an die Firma Candreja in Ilanz vergeben worden.

Forstwesen

Die Betriebsrechnung für das Jahr 2009 der Korporation Schneeliwald schliesst mit einem Gewinn von 5424.75 Franken ab. Der Gemeindevorstand hat die Rechnung zur Kenntnis genommen.

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Igis

Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer und Cornelius Raeber

Fotos: Peter Manser, Igis

Graphisches Konzept: Rolf Vieli

Atelier WORTbild, Maienfeld

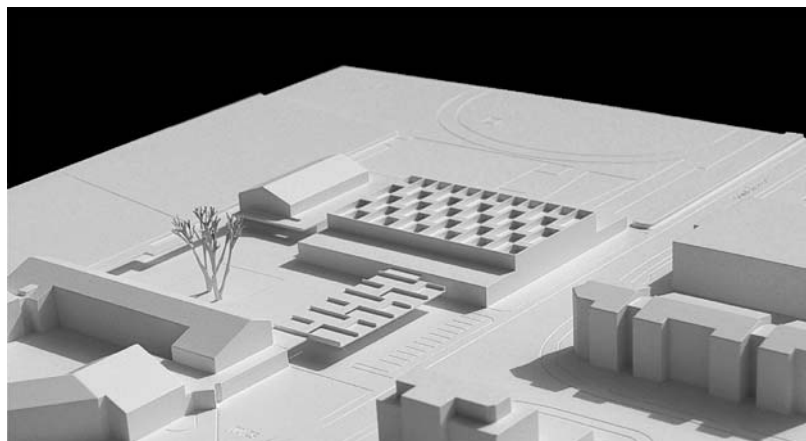
Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis

redaktion.forum@igis.ch

Neue Dreifach-Sporthalle Ried

«Butterfly» heisst das Siegerprojekt für eine Dreifach-Sporthalle Ried in Landquart. Aus den 38 eingegangenen Bewerbungen wurden in einer Präqualifikation acht Bewerberinnen und Bewerber für die Teilnahme am eigentlichen Wettbewerb ausgewählt. Das Preisgericht erkor an zwei Jurierungstagen Ende März das Projekt «Butterfly» einer Arbeitsgemeinschaft aus dem Churer Rheintal zum erstrangierten Wettbewerbsbeitrag. Nach Ansicht des Preisgerichtes zeichnet sich dieses Projekt durch eine überzeugende Anordnung der Räume sowie durch spannungsvolle Sichtbezüge von innen und aussen aus. Der Hallenkörper wird um ein Geschoss in den Untergrund abgesenkt, in den Anbauten befinden sich Geräte Räume, Foyer und Umkleieräume. Ein Verbindungselement mit Velounterständen zwischen der Schule und der neuen Sporthalle ermöglicht einen grosszügigen Pausenhof. Als Mangel erachtet das Preisgericht die in Erstellung und Unterhalt zu aufwändige Dachkonstruktion. In den nächsten Schritten wird nun der Gemeindevorstand zusammen mit den Verfassern das Projekt überarbeiten und zu einem



bewilligungsfähigen Bauprojekt ausarbeiten, welches unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Stimmberechtigten der Gemeinde realisiert werden soll.

Die neue Dreifach-Sporthalle soll die ältere Turnhalle im Ried ersetzen. Anforderungen an den Neubau waren eine integrierte Aussennutzung aber auch die betrieblich getrennte Innennutzung. Bezüglich der Aussenraumgestaltung galt es, den Pausenplatz und die Parkierung funktional überzeugend zu lösen. Weitere wichtige Punkte waren ein zukunftsorientiertes Energiekonzept und eine hohe Wirtschaftlichkeit in Bau, Betrieb und Unterhalt.

Cornelius Raeber

(Quelle: Medienmitteilung der Gemeinde Igis)



Verkehrskommission

Der Gemeindevorstand Igis hat auf das Jahr 2010 hin eine Verkehrskommission ins Leben gerufen, welche sich mit der Ausarbeitung eines gesamten Verkehrskonzeptes für Igis und Landquart beschäftigt. Es werden dabei Themen wie Langsamverkehr, Durchgangsverkehr, Schulwege, Siedlungswege, Motionen usw. sowie auch Anliegen aus der Bevölkerung behandelt.

Die Verkehrskommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen: *Livio Zanetti* (Gemeindevorstand), *Eva Druey Just* (FDP), *Marco Ghielmetti* (SP), *Jan Koch* (SVP), *Enrico Pirovino* (CVP), *Urs Dürsteler* (HGVL) und *Fabian Disch* (Bauamt Igis).

Mit der Ausarbeitung des Verkehrskonzeptes wird ein externes Planungsbüro beauftragt, welches zurzeit ausgewählt wird. Im Sommer 2010 soll mit den Arbeiten begonnen werden, so dass bis im Dezember 2010 ein erster Teil des Verkehrskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet präsentiert werden kann.

Wir bitten die Bevölkerung von Igis und Landquart, ihre Anregungen und Anliegen bezüglich der Verkehrssituation in der Politischen Gemeinde Igis bis Ende Juni der Verkehrskommission schriftlich an die Adresse Gemeinde-

verwaltung Igis, Verkehrskommission, Rathaus, 7206 Igis, mitzuteilen.

Besten Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Livio Zanetti

ENERGIESTADT

Energiesparwochen Schulen

Im Februar haben die drei Schulhäuser ihre ersten Energiesparwochen durchgeführt. Dabei wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode Ressourcen und damit Geld gespart. Nicht in allen drei Schulhäusern wurde gleich viel eingespart. Dennoch sind die Resultate gegenüber dem Vorjahr beachtlich. Der Wärmeverbrauch sank im einen Schulhaus um 12 Prozent, beim Wasser wurden 19 Prozent eingespart. In einem Schulhaus wurde 24 Prozent weniger Strom verbraucht und die Abfallmenge sank im besten Fall um 33 Prozent.

Im alltäglichen Schulbetrieb wurde darauf geachtet, Licht nur wenn nötig brennen zu lassen, kurz zu stosslüften und Abfälle zu trennen. Aber auch im Physikunterricht und im Themenbereich Mensch & Umwelt wurde die Energie- und Ressourcenfrage gestellt. Die Schüler zeigten sich begeistert und waren motiviert. Viele nahmen Anregungen mit nach Hause. Von dieser Aktion hat nicht nur die Gemeindekasse profitiert, sondern auch die Umwelt.

bike to work

Die Teams aller drei Schulhäuser machen im Juni an der Aktion «bike to work» mit. Der neudeutsche Begriff bedeutet nichts anderes als «Mit em Velo go schaffa». Die schweizweite Aktion hat zum Ziel, dass möglichst viele Pendler auf ihrem Weg zur Arbeit das Velo benützen. Sie verbindet Gesundheitsförderung mit Spass und sorgt für gute Stimmung. 37 Bündner Betriebe nehmen in diesem Jahr an der Aktion teil.

Einwohner profitieren von Energiestadt

- Gratis-Ausleihe von Strommessgeräten im Rathaus
- Förderbeiträge für Warmwassersolaranlagen, Gebäudesanierungen und Minergie-P-Bauten
- Energieberatung im Bauamt
- Trinkwasser mit Ökostrom
- Energieprojekte in den Schulen
- Informationsveranstaltungen zum Thema Energie

Mineralwasser oder Hahnenburger?

Haben Sie gewusst, dass eine 4-köpfige Familie, nennen wir sie Familie *Durstig*, pro Jahr bis zu 3000 Franken bei den Getränken einsparen kann? Nicht? Dann lesen Sie weiter.

Angenommen, jedes Familienmitglied trinkt durchschnittlich 1.5 Liter pro Tag – was laut Ernährungsberatung eher zu wenig ist. Im Jahr kommt Familie *Durstig* so auf gut 2200 Liter. Trinkt sie ausschliesslich Wasser vom Wasserhahnen, also Hahnenburger, kostet sie das 2 Franken im Jahr. Kauft Familie *Durstig* diese Menge als kohlen säurehaltiges Mineralwasser in 1.5-l-Flaschen zu einem Preis von 70 Rappen pro Liter, so bezahlt sie 1500 Franken. Trinkt sie ausschliesslich Cola & Co., bezahlt sie sogar über 3000 Franken.

Der Preis allein ist beileibe nicht das einzige Argument, das für Hahnenburger spricht. Weil Wasser das Grundnahrungsmittel Nummer eins ist, gehört es zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Das Wasser unserer Gemeinde stammt zur Hälfte aus eigenen Quellen in Seewis und zur anderen Hälfte aus bestem Grundwasser in den Viertellösern, Zizers. Es ist seit zehn Jahren mittels Zertifikat qualitätsgesichert. Igiser Hahnenbur-

ger braucht nicht gekühlt zu werden, weil es mit rund 10 Grad aus dem Wasserhahnen fliesst. Es braucht auch keine Verpackung für den Transport und es muss nicht auf der Strasse herumgekartet werden.

Die Umweltbilanz sieht entsprechend aus. Familie *Durstig* belastet beim Genuss von Hahnenburger die Umwelt mit 0.6 Liter Erdöl pro Jahr kaum. Konsumiert sie Mineralwasser aus der Flasche, dann sieht das schon anders aus. Mit Mineralwasser aus der Schweiz belastet sie die Umwelt mit 438 Liter Erdöl pro Jahr und mit Mineralwasser aus der EU sogar mit 635 Liter.

Hahnenburger schont also nicht nur Portemonnaie und Umwelt – sondern auch unseren Rücken vor dem mühsamen Schleppen.

Andreas Thöny

SCHULE LANDQUART

Forscherkiste

Zwei Wochen lang war im März vor dem Rüttschulhaus in Landquart ein Bus mit der geheimnisvollen Aufschrift «Forscherkiste» stationiert.



SCHULE



Die Forscherkiste ist ein Mietbares, rollendes Klassenzimmer für sinnliche Lernerlebnisse. Sie wurde vor zehn Jahren von *Gerd Oberdorfer* lanciert und steht unter dem Patronat der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Darin sind, fein säuberlich beschriftet und vorbildlich dokumentiert, blaue Kisten mit 266 Experimenten und 40 Spielen gestapelt. Wahrlich eine Schatzkiste für die Schülerinnen und Schüler! Hier konnten die Kinder ihren natürlichen Forscherdrang ausleben und ihre Neugierde nach Herzenslust stillen. Kann Denken sichtbar gemacht werden? Wie kann man ein Rohr zum Klingen bringen? Ist es möglich, eine Stricknadel durch einen Ballon zu stechen, ohne dass der Ballon platzt? Wie unterscheiden sich die Düfte von Vanille, Pfefferminze, Erdbeere und

Thymian? Wie und warum wird aus Mais Popcorn? Solche und unzählige weitere Fragen wurden mit Hilfe von Experimenten beantwortet. Auch an Denksportaufgaben wurde getüftelt oder man konnte in die faszinierende Welt der Magnete eintauchen.

Mit der Forscherkiste sind alle Stufen angesprochen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, denn jeder junge Mensch ist von Natur aus neugierig und hat Spass an Phänomenen und physikalischen Zusammenhängen. Da kein Vorwissen nötig ist, sind die meisten Kinder unbefangen und erwartungsvoll an diese Experimente heran gegangen und haben sie mit allen Sinnen als aufregende Erlebnisse erfahren. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren sich einig: «Learning by doing macht Spass!»

Nicole Jörg

um und duschten. Nun ging es endlich los mit dem Schwimmunterricht! Begeistert und mit grossem Eifer machten die Kinder mit. Zum Programm gehörten Wassergewöhnung, Schweben, Gleiten, Tauchen und Wasserspringen. Aber auch Spielen und Lachen durften nicht fehlen. Manch ein ängstliches Kind überwand sich und stellte erstaunt fest, dass das Wasser es ja trägt! Jene Kinder, die schon schwimmen konnten, zeigten stolz, was sie schon alles gelernt hatten. Sie halfen gerne den anderen, gaben Tipps und spornten sie an.

Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und wieder mussten alle duschen, die Haare föhnen und sich umziehen. Pünktlich brachte der Car die Wassersportler nach Igis und Landquart zurück. Etwas müde und mit grossem Hunger kamen die Kinder zu Hause an.

Auch für die Lehrkräfte waren diese Schwimmnachmittage eine grosse Bereicherung. Sie konnten die Kinder von einer anderen Seite kennenlernen und sie vor allem im sozialen Bereich beobachten.

Es war toll, mit verschiedensten Kindern im nassen Element zu arbeiten und sie in ihren Fortschritten zu begleiten.

Ohne die Unterstützung der hilfsbereiten Klassenlehrpersonen wären diese Nachmittage nur halb so gut gelungen. Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen, die das Schulschwimmen ermöglicht haben.

Judith Pandolfi

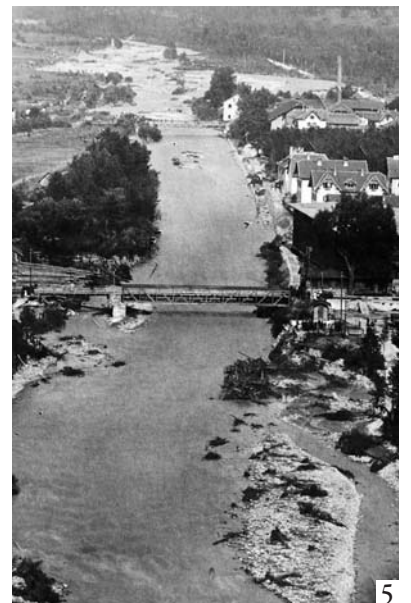
Schulschwimmen

Seit Beginn dieses Schuljahres durfte jede 2. Primarklasse der Schulen Igis und Landquart sechs Nachmittage im Hallenbad verbringen.

Treffpunkt war jeweils um 13.30 Uhr beim Schulhaus, wo der Car von *Hans Hartmann* schon wartete. Er brachte alle sicher nach Sargans zum Schulhaus Kastels. Schnell zogen sich die Kinder

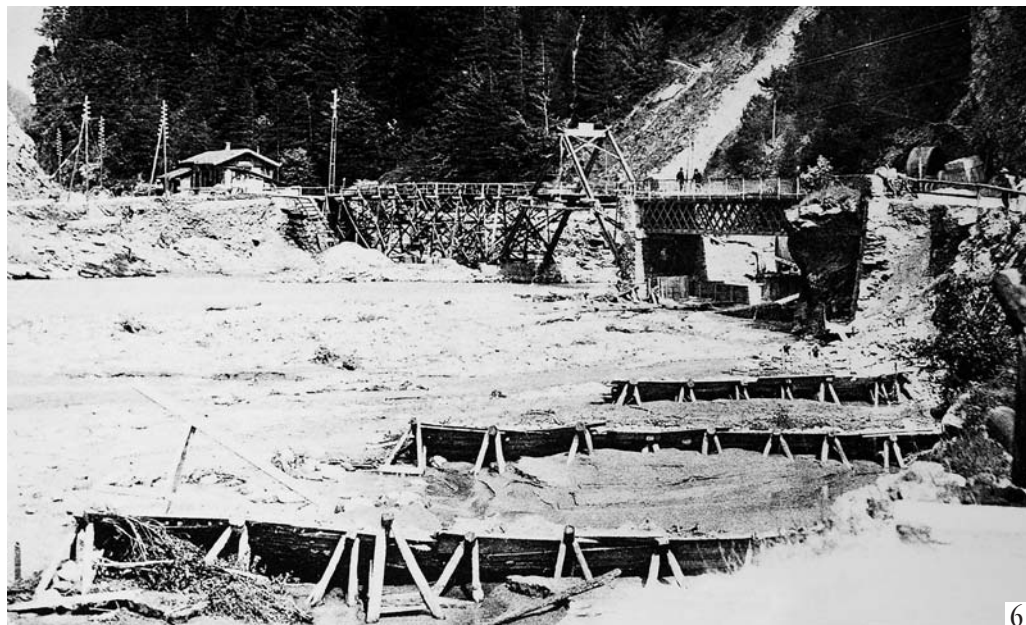


Hochwasser am 15. Juni 1910





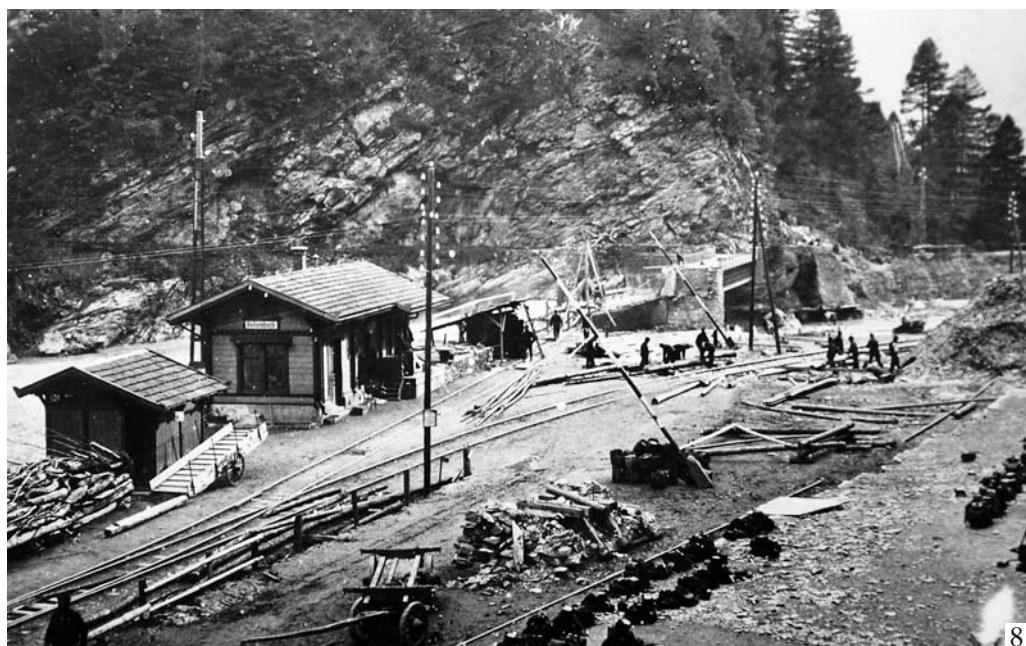
4



6



7



8

- 1 Die Wuhren barsten. Kulturland wurde überschwemmt.
- 2 Baumstämme rissen die Brückenwiderlager weg.
- 3 Reste der SBB-Brücke am Bahnhof.
- 4 Vor der Ziegelei konnte das Wasser zurück ins Flussbett geleitet werden.
- 5 Die RhB-Brücke am Bahnhof wurde nur beschädigt.
- 6 Mühlbachfassungen im Felsenbach wurden zerstört.
- 7 Beschädigungen an den Geleisen verunmöglichten während sieben Wochen den Verkehr ins Prättigau.
- 8 Bei den Aufräumarbeiten auf der Station Felsenbach-Valzeina verunglückte ein Helfer tödlich.

NATURGEWALTEN

Hochwasser- katastrophe an der Landquart

Am 14./15. Juni vor 100 Jahren verursachte ein ungewöhnliches Hochwasser der Landquart gewaltige Schäden und ein grosses Verkehrschaos.

Im Winter 1909/10 war viel Schnee gefallen. Die noch immer andauernde Schmelze fiel Mitte Juni mit tagelangen starken Niederschlägen zusammen. Die Seitenbäche der Landquart im Prättigau rissen das aufgeweichte Erdmaterial und viel Holz mit. Der Talfluss vermochte das Geschiebe und die Wassermassen nicht mehr aufzunehmen. Hinter und vor der Talenge der Klus brach der Fluss aus seinem Bette, brach die Dämme und fand im Kulturland einen neuen Abfluss.

Die Schadenbilanz auf Gebiet unserer Gemeinde: Kantonsstrasse und Eisenbahntrasse der RhB in der Klus weggespült; Stationsareal Felsenbach überflutet; Wehranlage und Mühlbachfassungen im Felsenbach zerstört; Waldau unter Wasser; Wasserversorgung von ganz Landquart zusammengebrochen, da die Seewiser Quellwasserleitung an mehreren Orten weggerissen wurde; Eisenbahnbrücke der SBB am Bahnhof Landquart eingestürzt und deren Widerlager weggespült; das Landquartwuhr an mehreren Stellen eingebrochen. Vom Hochwasser besonders hart waren auch die Ziegelei Landquart und das Baugeschäft Caprez betroffen.

Die Folgen: Schienenverbindung mit dem Unterland wochenlang unterbrochen. In die untere Schweiz gelangte man zwar durch Umsteigen und Benutzung der noch stehenden, aber auch beschädigten RhB-Brücke am Bahnhof Landquart. Die neue SBB-Brücke wurde erst 1912 dem Verkehr übergeben. Auch die RhB-Linie durchs Prättigau war 7 Wochen unterbrochen. Klosters konnte erst am 1. August wieder per Bahn erreicht werden.

Die rasch am Katastrophenort eintreffenden Rettungsmannschaften aus der nahen und weiteren Umgebung leisteten unter der Führung des Landquartener Feuerwehrkommandanten *Robert Iten* zweckmässige und grosse Arbeit unter harten Bedingungen. Dabei waren sie von Genietruppen der Armee unterstützt worden. Eindrücklich war auch die Solidarität der ganzen

Schweizer Bevölkerung und vieler Ausländer mit den vom Hochwasser betroffenen Menschen und Gemeinden. Über 2 Millionen Spendegelder durfte Graubünden entgegennehmen.

Übrigens. An diese Katastrophe erinnert noch heute in der Klus eine Markierung des Hochwasserstandes mit Inschrift.

(Quelle: Gemeindearchiv, 33.6)

Reto Hartmann



DAMALS

GEMISCHTER CHOR IGIS

50 Jahre jung

Am 11. Januar 1960 wurde der gemischte Chor Igis mit 36 Sängerinnen und Sängern durch die Initiative von

Hans Krättli gegründet. Sie wollten die Jugend dem Liede näher bringen. Der Jahresbeitrag betrug 18 Franken und das Startkapital 15.95 Franken, da ein Sparbüchlein über 8.05 Franken vom ehemaligen Chor in den dreissiger Jahren stehen geblieben ist.

Schon am 20. November 1960 wurde im Steinbocksaal in Igis ein Liederkonzert gegeben mit Sketches als Einlage, Tombola, Glückspäckli und Freinacht. Der Chor beschloss, an hohen Geburtstagen, an Weihnachten und Altjahrsabend, Ostern und 1. August ein Ständchen zu bringen. Auch wurde jedes Jahr ein Liederabend, meistens mit einem befreundeten Chor, und ein Unterhaltungsabend mit Freinacht organisiert.

Es wurde nicht nur jede Woche gesungen. Um den Zusammenhalt zwischen den Chormitgliedern zu fördern, arrangierte jemand aus dem Chor einen Hock bei sich zuhause. Da gab es den Kegel-, Fondue-, Raclette- und Klauschhock, gemeinsames Grillieren und einen Schlittelpausch.

Mit der Zeit verlor der Chor immer mehr Mitglieder, sodass man 1976 beschloss, ein Jahr mit den Proben auszusetzen. 1978 sang der Chor wieder, doch es fehlten Sänger und Sängerinnen. Trotzdem war man 1982 bei der Fahnenweihe des Männerchores Igis, 1986 beim Kirchenjubiläum und 1987 bei der Schulhauserweiterung mit von der Partie. Langsam wuchs der Chor wieder und so konnte am 30. Januar 1988 der Fasnachtsball und am 14. Februar das Kirchenkonzert veranstaltet werden.

Im Jahr 1989 nahm der Chor am Bezirksfest in Igis und an der Standespräsidentenfeier teil. In den 90er-Jahren fanden Konzerte mit Liedern aus Pop, Rock, Musicals und Spirituals, ein Oldie-Abend und Platzkonzerte mit dem Männerchor Landquart statt. Ein grosses Ereignis war die eigene Fahnenweihe am 21. Mai 2005, die mit einem grossen Fest gefeiert wurde.

Ausserdem singt der Chor geistliche Lieder für Auftritte in der Kirche, Volkslieder in den vier Landessprachen, aus Graubünden, der Schweiz und dem Ausland. 2010 feiert der gemischte Chor Igis sein 50-jähriges Bestehen!

Haben Sie jetzt gerade angefangen zu singen? Ja, dann kommen Sie doch einfach zur nächsten Probe am 7. Juni um 20.15 Uhr im Bürgersaal. Sie sind herzlich willkommen.

Ruth Lichtenberger

KOMPOSTBERATUNG

Neues Projekt mit der Primarschule

Nachdem im letzten Jahr das Kompostmobil in Landquart Halt gemacht hat und die Schüler viel über das Kompostieren lernen konnten, wird auch in diesem Jahr das Thema Kompost aufgefrischt. Die Kompostberaterin, *Sandra Joseph-Lardi*, wird, zusammen mit *Judith Schick* und ihren 4. Klässlern, den Schulkompost beim Schulhaus Rüti in Betrieb nehmen. Diese Schulklasse betreut einen Schulgarten und kann frische Komposterde sehr gut brauchen.

Während rund vier Wochen bringen die Schüler kompostierbare Abfälle von Zuhause in die Schule mit. Diese werden in einem Kompostsilo gesammelt und danach zu einem Kompost angesetzt. So erleben die Schüler den Kreislauf der Natur hautnah mit.

Kompostierkurs

Am 5. Mai 2010 konnte wieder ein Kompostierkurs erfolgreich durchgeführt werden. Acht interessierte Personen aus unserer Gemeinde setzten sich mit dem Thema Kompost auseinander und lernten in Theorie und Praxis worauf zu achten ist, wenn aus frischen organischen Abfällen wieder nährstoffreiche Erde hergestellt werden soll.

Im Herbst 2010 wird voraussichtlich ein weiterer Kurs angeboten. Näheres dazu wie gewohnt, rechtzeitig im Forum und im Amtsblatt.

T I P P S rund um den Kompost

Wie kompostiert man Rasenschnitt?

Im Sommer fällt selbst auf einer kleinen Rasenfläche viel Rasenschnitt an. Grasschnitt ist an und für sich ein ausgezeichnetes Material für den Kompost. Die junge Pflanzenmasse ist nährstoffreich, schnell abbaubar und kann zu einer wertvollen Heissrotte beitragen. Wird der Rasenschnitt frisch auf den Komposthaufen gekippt, fängt er aber rasch an zu faulen. Dies deshalb, weil er zu 90% aus Wasser besteht. Deshalb ist es notwendig, ihn entweder antrocknen zu lassen oder sofort mit trockenem Material, Holzhäcksel oder trockenes Laub zu mischen. Das Verhältnis sollte etwa zwei Drittel Rasenschnitt/ein Drittel trockenes Material betragen. Auch ein wenig angerotteter Kompost oder eine handvoll Erde sollte beigemischt werden. So entsteht kein fauliger Geruch und die Mischung rotet wünschungemäss. Wer Holzhäcksel nicht aus dem eigenen Garten zur Verfügung hat, kann diesen in der Churer Kompostanlage günstig besorgen.

Der Rasenschnitt kann aber auch zum Mulchen verwendet werden. Zierabatten, Sträucher und Beeren im Siedlungsumschwung sind dankbare Abnehmer einer fingerdicken Bodenabdeckung (Mulche) aus Rasenschnitt. Dazu kann der frische Rasenschnitt mit etwas Häcksel vermischt werden. Fertig ist der natürliche Unkrautbekämpfer, Dünger, Feuchthalter und Bodenaktivator. Diese Mulchschicht kann regelmässig wieder ergänzt werden. Vorsicht: Nicht zu dicke Schichten ausbringen, sonst beginnt es zu faulen!

Sandra Joseph-Lardi

Neueröffnung im Shopping Mall

Am Samstag, 22. Mai 2019, um 09.00 Uhr war es soweit: Nach einer arbeitsintensiven Zeit des Umbaus öffnete der neue Claro Weltladen in Landquart seine Türen! Nachdem das Ladenlokal des Landquart Ladens 20 Jahre an der Bahnhofstrasse beheimatet war, ging die Zeit dort Ende März definitiv zu Ende. Auch der Weltladen in Zizers an der Kantonstrasse schloss Mitte Mai seine Türen. Nun beginnen die beiden Ladenteams mit 14 Frauen und Männern einen neuen, gemeinsamen Weg mit mehr Ladenfläche und auch mit noch mehr Professionalität als Originalladen der Claro-Ladenkette, die sich als Spezialistin für fairen Handel in der Schweiz etabliert hat.

Wenn man nun im Shopping Mall-Center die Treppe hinunter geht, erkennt man sofort das Claro-Logo auf den Glastüren des Ladens. Dahinter fällt das neue, edle Mobiliar aus dunklen, massiven Holztablaren auf. Vor violettem Hintergrund sind auf der rechten Seite die Lebensmittel aufgereiht, ein vielfältiges Angebot vom Reis bis zum Kaffee und vom arabischen Gewürz bis zum Mango Sirup – natürlich von besserer Qualität, biologisch angebaut und fair produziert und gehandelt. In der Mitte, vor weissem Hintergrund, ist das Kunsthandwerk ausgestellt – Schönes aus aller Herren Länder! Dies gilt natürlich auch für die Tablare mit vielfältigem Schmuck und die Auswahl an wunderschönen Foulards. Ebenfalls fehlen auch im neuen Laden die ökologischen Kosmetikprodukte und die Wasch- und Putzmittel nicht, wie auch manch andere neue oder bisherige Artikel, die hier nicht aufgezählt werden können. Die Auswahl auf ca. 60 Quadratmetern Ladenfläche beeindruckt! Die Neueröffnung wurde mit der Degustation von



RHB

Taufe der Triebzüge

Grosser Festtag für die Kleine Rote. Am Samstag, 1. Mai 2010, wurden in der Landquartener RhB-Hauptwerkstätte die ersten vier neuen Allegra-Triebzüge der Rhätischen Bahn getauft. Als Namensgeber figurierten die beiden erfolgreichen Wintersportler *Carlo Janka* und *Dario Cologna* sowie der RhB-Mitgründer *Willem Jan Holsboer* und *Friedrich Hennings*, der Erbauer des Albulatunnels.

Rund 5000 Besucher liessen es sich nicht nehmen, neben der eigentlichen Taufe auch einen Blick hinter die Kulissen der Hauptwerkstätte zu werfen und auf einem Rundgang mehr über die verschiedenen Arbeitsbereiche und die

Ausbildungsmöglichkeiten bei der RhB zu erfahren. Ergänzt wurde der Tag der offenen Tür mit Musikdarbietungen, Filmvorführungen, Autogrammstunden, Wettbewerben und vielem mehr.

Die Allegra-Triebzüge werden aktuell vor allem auf der Berninastrecke eingesetzt, bald aber auch zwischen Chur und Arosa sowie zwischen Chur und Davos.

Bis im März 2011 werden alle 15 Zweispannungstriebzüge im Regelbetrieb unterwegs sein. In einer zweiten Etappe sollen ab Frühjahr 2012 weitere fünf Triebzüge im Grossraum Chur eingesetzt werden und den Pendlern bedeutend mehr Komfort bieten. Die Investitionen für die beiden Etappen belaufen sich auf rund 200 Millionen Franken.

Cornelius Raeber





Markus Streun und Claudia Danuser ziehen die Wettbewerbsgewinnerin.

verschiedenen Produkten des Ladens und daraus kreierte, kleinen Köstlichkeiten gefeiert. Ausserdem konnten sich die Besucher an einem Wettbewerb beteiligen, bei dem man sich im Laden sehr genau umsehen musste. Feine Schokolade konnten die Teilnehmer sofort in Empfang nehmen, über den Gewinner oder die Gewinnerin ent-

schied schliesslich das Los. *Claudia Bernhard* aus Landquart gewann den Ladengutschein über 50 Franken. Trotz wunderschönem Wetter war das Interesse an der Neueröffnung vor allem am Morgen gross. Das Laden-team hofft, dass dieses Interesse auch weiterhin anhält.

Angela Capelli

NACHRICHTEN

PRIMARSCHULE IGIS

«Ich du wir»

Dies ist die Botschaft des Kindergartens und der Primarschule Igis.

«Ich bin an Künschtler und du bisch an Künschtler, zsäma verschöneren miar d Welt, sorgen für Freud und Fröhlichkeit, das isch das wo zellt.» Mit diesem speziell für die Projektstage komponierten Ohrwurm von *Christoph Donatsch*, startete die Igiser Schüler- und Lehrerschaft am 26. Mai 2010 den dreitägigen Event.

Die Projektidee bestand bereits seit längerem. In diesem Schuljahr hatte die Lehrerschaft eine Weiterbildung mit dem Thema Gewalt und Aggression absolviert. Es hatte sich dabei erneut herauskristallisiert, dass die Stärkung

des Selbstbewusstseins ein wichtiger Präventionsfaktor für ein gewaltfreies Miteinander ist. Mit dem Projekt «ich du wir» sollte dieses gestärkt und gleichzeitig das Jahresthema «Brücken



bauen» abgerundet werden. Das heisst, anhand von künstlerischer Tätigkeit wurden verschiedene Altersgruppen und Kulturen miteinander verbunden. Der Kinderschar standen 21 verschiedene Workshops wie beispielsweise «welche Farbe hat das Glück», «alles im Gleichgewicht» oder «Spielplatz kunterbunt» zur Auswahl. Spätestens als die Ideen und Vorstellungen von 20 verschiedenen Kindern aufeinander trafen, war jedes Einzelne, aber auch die gesamte, altersdurchmischte Gruppe gefordert. Es hiess vertrauen, aushandeln und teilen können. Die Chance war gegeben, andere, wenig vertraute Kinder besser kennen zu lernen.

Als einer der gemeinsamen Höhepunkte wurde mit Luftballons die Botschaft «ich du wir» in die weite Welt hinaus gesandt. Das von *Selina Möller* eigens kreierte und am Ballon angehängte Logo sollte möglichst viele Menschen erreichen. Es werden viele Reaktionen aus der ganzen Welt erhofft.

Clown *Gavroche* war es im Rahmen der Projektpräsentation gelungen, mit seinen unterhaltsamen Künsten dem zahlreich erschienenen Publikum, da und dort ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Die Ausstellung ermöglichte den interessierten Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in das kreative Wirken der vergangenen Tage.

An dieser Stelle gebührt der fünfköpfigen Arbeitsgruppe, der gesamten Igiser Schüler- und Lehrerschaft, den Studierenden der EMS Schiers, dem Abwartsteam sowie den grosszügigen Sponsoren ein herzliches Dankeschön. Das «ich du wir»-Projekt konnte nur dank ihrer grosszügigen Unterstützung und dem enormen Einsatz umgesetzt werden.

Lilian Ladner, Schulleiterin Igis



OBERSTUFE RIED

Musical «Dave» – ein Rückblick

Was sich vom 17. bis 19. Mai im Forum im Ried abspielte, gehört ganz sicher in die Rubrik «Aussergewöhnliches». Die Oberstufe Ried wagte sich an die Produktion eines aufwändigen Schulmusicals. Der Mut und das Risiko unserer Schule wurde durch Aufführungen belohnt, von denen unsere Jugendlichen und alle Besucher noch lange schwärmen werden.

Das Stück handelte von der schwierigen Situation des talentierten jungen Basketballspielers Dave: Da war einmal seine ehrgeizige Mutter, sein Trainer, seine Teamkollegen und schliesslich noch seine zwei Freundinnen. Dave musste erfahren, wie schwierig es sein kann, den eigenen Weg zu finden und auch zu gehen. Am Schluss stand er da mit Pokal und Blumen, dafür hatte er viel, vielleicht zu viel, bezahlen müssen.

Die Handlung war eingebettet in 14 Songs, die alle von den Jugendlichen dargeboten wurden, begleitet von einer Live-Band, die die wechselnden Stimmungen hervorragend umsetzen konnte. Die insgesamt über 1800 Besucher der sechs Aufführungen waren beeindruckt vom Tempo und der Präzision des Gebotenen.

Das Musical bot unserer Schule die Gelegenheit, die Jugendlichen in Bereichen zu fördern, die traditioneller-

weise im Schulunterricht zu kurz kommen. Hier konnten sich alle ein Erfolgserlebnis holen und erfahren, wie mühevoller Probenarbeit am Schluss zu einer grandiosen Show führt. An dieser Stelle sei nochmals gedankt für die

Unterstützung durch unsere Sponsoren und durch die Gemeinde, die der Schule das Forum im Ried zur Verfügung stellte.

Urs Kalberer, für das Lehrerteam Oberstufe Ried

DTV LANDQUART

Wie geht's weiter?

Einmal mehr steht der Damenturnverein Landquart (DTV) vor der Tatsache, dass es in der heutigen Zeit sehr schwierig ist, geeignete Leute für eine Leitertätigkeit zu finden. Ab August 2010 fehlt sowohl für das Kinderturnen als auch für das MuKi-Turnen mindestens je eine Leiterin. Ohne Leiterinnen bleibt nichts anderes übrig, als das Angebot für die jüngsten Vereinsmitglieder einzuschränken. Viele Eltern der heute 3- bis 6-jährigen Kinder erinnern sich bestimmt noch an die eigenen ersten Turnversuche. Soll dies den Kleinen vorenthalten werden? Eigentlich wäre das sehr schade, denn es sind

die Kleinen, die sich noch begeistern lassen und grosse Freude am Turnen haben. Tagtäglich erfährt man aus den Medien, dass sich die heutigen Kinder zuwenig bewegen und die Gefahr besteht, dass sie schon in jungen Jahren übergewichtig werden.

Der DTV Landquart bietet in verschiedenen Riegen für alle Altersklassen geeignete Turnstunden an. Motivierte Leiterinnen bereiten wöchentlich abwechslungsreiche Turnstunden vor. Damit es aber so bleibt, braucht es Unterstützung! Wenn Sie sich vorstellen könnten, als Leiterin MuKi mitzuhelfen oder eine Kitu-Gruppe zu übernehmen, vielleicht auch zusammen mit der besten Freundin, freut sich die Präsidentin des DTV, *Jolanda Flury* über Ihren Anruf auf Telefon 081 322 62 44.

NACHRICHTEN



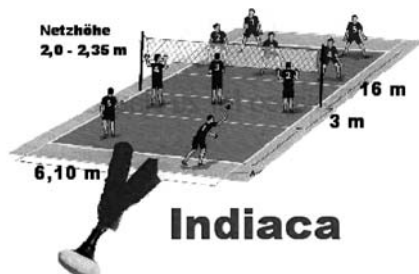
Mukiturnen



Kinderturnen

Selbstverständlich bekommen Sie auch die nötige Unterstützung, wie bezahlte Aus- und Weiterbildung sowie eine Spesenentschädigung.

Der geniale Mannschaftssport für alle!



Gesucht werden sportliche Damen und Herren, die gerne jeweils am Montag von 20.00 – 21.45 Uhr in der Turnhalle Mastrils Indiaca spielen! Acht Frauen und zwei Herren treffen sich jeden Montag zu einem tollen Training, beziehungsweise Spielabend! Versuchs doch auch und melde Dich bei Jolanda Flury, Landquart, Telefon 081 322 62 44. Weitere Angebote des DTV finden Sie auf www.dtvlandquart.ch.

Jolanda Flury

LUDOTHEK

König Fussball regiert!

Auch die Ludothek Landquart ist für das Grossereignis der populärsten Sportart der Welt gerüstet! Nebst dem traditionellen Töggelikasten finden sie das «dampfhammerharte Fussballspiel» für Fussball-Strategen und Taktiker. Ihr fussballerisches Wissen können Sie mit dem «Trivial Pursuit Fussball-Edition» auffrischen. Beim «Fussball-Monopoly» wird um die besten Fussballmannschaften der Welt gespielt. Das «Fussball-Ligretto» garantiert Ihnen manch spassige Stunde und zahlreiche Tore sind gewiss!

Sommerzeit, Reisezeit – in den Regalen warten Kleinspiele für kurzweilige Reisestunden. Für die Ferien zuhause empfehlen sich die Neuheiten

«Slackline», das brandneue Balancierband, das Kartenspiel «Kakerlaken-salat», «Zoowaboo» oder «Wo war's?», die Schatzsuche mit dem sprechenden Drachen. Für die Sommertage eignen sich nebst diversen Fahrzeugen die Wasserbahn «AquaPlay», Stelzen, das bunte Schwungtuch oder auch das mega Seifenblasenset.

Schauen Sie doch herein! Die Ludothek Landquart ist Dienstag und Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Achtung: In den Schulferien nur freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr! Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Ludothek.

Käthi Scherrer



KATH. KIRCHGEMEINDE

Stabübergabe

Am Freitag, 16. April 2010, anlässlich der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung, wurde *Edwin Büsser* als Kirchgemeindepräsident verabschiedet. Nach 5-jähriger Amtszeit hat er sich für die nächste Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung gestellt. Edwin Büsser darf auf eine überaus erfolgreiche Amtsführung zurückblicken. In seiner Zeit als Kirchgemeindepräsident hat er zahlreiche Meilensteine gesetzt. So hat er als ein Mann der Tat zusammen mit seinem Gremium grosse Bauprojekte wie die Renovation der Eremitage in Maienfeld sowie die energetische Sanierung des Pfarreizentrums in Landquart realisiert. Als umsichtiger

Kapitän ist es ihm gelungen, die Kapuziner-Pfarrei in den Schoss des Bistums Chur zu überführen. Ein besonderer Höhepunkt bildete das 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrei im Jahre 2008 mit einem eigens dafür erschienen Jubiläumsbuch. In Personalangelegenheiten hat er neue Massstäbe gesetzt. Unter seiner Führung wurde angesichts des stets steigenden administrativen Aufwands die Stelle einer Geschäftsleitung ins Leben gerufen. Mit enormer Schaffenskraft und in uneigennütziger Art hat Edwin Büsser die Aufgaben angepackt und einer definitiven Lösung zugeführt. Als engagierter Verfechter der freiwilligen Arbeit schritt er selbst als Beispiel voraus. Edwin Büsser gebührt ein grosses Dankeschön für sein wertvolles Engagement als Kirchgemeindepräsident. Für seine politischen Ambitionen und seine beruflichen Herausforderungen wünscht ihm die Kirchgemeinde viel Kraft und Erfolg.

Als neuer Präsident wurde der bisherige Kirchenrat *Manfred Homlicher* gewählt. Unter dem Motto «Gemeinsam auf dem Weg» will er zusammen mit dem Pfarrer, dem Seelsorgeteam, dem Pfarreirat, den Vereinen und dem Kirchgemeindevorstand die Voraussetzungen schaffen, damit in der Gemeinde eine menschnennahe Seelsorge und ein aktives, lebendiges Pfarreileben möglich bleibt.

Juliana Alig

SPITEX

News

«Spitex bewegt», dies ist das Motto des erstellten Jahresberichtes 2009. Im April 2010 wurde dieser fertig gestellt, gedruckt und in die Haushalte der Gemeinden Igis-Landquart und Mastrils verteilt.

Nicht nur im Jahre 2009 war die Spitex in Bewegung, auch im neuen Jahr wird sie in Bewegung bleiben.

Wie bereits in einem früheren Forum erwähnt, wird die Spitex in diesem Jahr in ihre neuen Büroräumlichkeiten zü-
geln. Sie «bewegt» sich von Landquart (Shopping Mall) nach Igis in die Über-
bauung Krone. Der Einzug wird voraus-
sichtlich, wie geplant, per 1. Oktober
2010 möglich sein.

Nicht nur die Büroräumlichkeiten,
Mobiliar, Geräte etc. sind in Bewegung.
Nebst der sehr flexiblen und mobilen
Bewegung am Arbeitsplatz waren die
Mitarbeiterinnen auch in der Freizeit
gemeinsam aktiv. Am Sonntag, 14. März
2010, hat eine Mannschaft am Plausch-
volleyballturnier in Landquart teilge-
nommen. Es bereitete allen Teilneh-
mern viel Spass und Freude und man
lernte sich gegenseitig etwas besser
oder von einer anderen Seite kennen.
Auch bei diesem Freizeitereignis war
der Einsatz sehr hoch und jeder gab
sein Bestes.

Brauchen Sie Unterstützung in den
Bereichen Behandlungspflege, Grund-
pflege oder hauswirtschaftliche Leis-
tungen? Benötigen Sie eine warme
Mahlzeit, eine Begleitung bei einem
Spaziergang oder einen Fahrdienst zum
Arzt? Rufen Sie 081 322 82 00 an. Die
Einsatzleiterin, *Rita Derungs*, hilft
Ihnen gerne weiter. Sie haben auch die
Möglichkeit, sich auf der Homepage
www.spitexilm.ch, über das Dienst-
leistungsangebot zu informieren.

Michael Widrig

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie,
liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu
Fragen von öffentlichem Interesse äussern.
Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist,
desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen,
Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.
Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge
entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten»
ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM
ist der Montag, 9. August 2010.

VERANSTALTUNGEN

JUNI

2.	«Atempause»	Ref. Kirche Landquart	Evang. Kirchgemeinde
3.	Ein Abend für die Helferinnen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
3.	Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	60er Club
3.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
7.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
7.	Muki-Treff	Ausflug	Kath. Frauenbund
8.	Militärkonzert	RS 16/1	Forum im Ried
10.	SeniorInnen-Treff	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
10.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
ab 11.	Fussball-WM Träff 2010	Schulhausplatz Igis	dauert bis 11. Juli
14.	Sommertanzabend	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Gschichta us dr Schatzkischta	Bibliothek	Bibliothek
17.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
18.–19.	Grümpelturnier	Stadion Ried	FCL-H
17.	Gymnastik für Frauen	Turnhalle, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
23.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	
26.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

JULI

1.	Lotto	Kath. Pfarreizentrum	60er Club
31.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

AUGUST

5.	Reise		60er Club
28.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

SEPTEMBER

2.	Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	60er Club
4.	Landquart Herbstmarkt	Bahnhofstrasse	HGVL
10.	Nockalm Quintett	Forum im Ried	
12.	«Di Geschnellsta vo Igis»	Schulhaus Igis	STV Igis
14.	Kinderkleider-/ Spielwarenborse	Gemeindesaal Igis/ Annahme	Frauenverein Igis
15.	Kinderkleider-/ Spielwarenborse	Gemeindesaal Igis/ Verkauf	Frauenverein Igis
15.	Kindergängelimarkt	Schulhausplatz Igis	Frauenverein Igis
16.	Gschichta us dr Schatzkischta	Bibliothek	Bibliothek
25.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL
25.–26.	Mineralienborse	Forum im Ried	

OKTOBER

7.	Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	60er Club
29.	Cabaret Divertimento	Forum im Ried	
29.–31.	Landquart Mäss	Forum im Ried	HGVL
30.	Bauern- und Handwerkermarkt	Bahnhofplatz	HGVL

NOVEMBER

5.	Cabaret Oropax	Forum im Ried	
6.	Schellenursli-Theater	Forum im Ried	
12.	Rockerbuebe-Theater	Forum im Ried	
14.	Turnbrunch DTV	Forum im Ried	Damenturnverein

DEZEMBER

2.	Gschichta us dr Schatzkischta	Bibliothek	Bibliothek
3.	Bildvortrag Vogelschutz	Forum im Ried	Vogelschutz Landquart
5.	Weihnachtsmarkt	Bahnhofplatz	HGVL

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@igis.ch